

Virtuelles Netzwerk wurde in Westböhmen Wirklichkeit

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE Jugendliche arbeiten grenzübergreifend an Internetplattform / aholj.info-Workshop

WALDMÜNCHEN. Es ist ein ungewöhnlicher Freitagabend in Tachov. In der sonst eher verschlafenen Kleinstadt in Westböhmen herrscht Leben. Eine Gruppe jugendlicher, die keine Einzelstischen sind, überquert die Hauptstraße. Die jungen Leute verständigen sich mit einem deutsch-tschechischen Mischmasch. Passanten drehen sich neugierig um. Die elf Tschechen und fünf Deutschen sind unterwegs zum aholj.info-Videoorkshop mit dem Titel „Grenzenlos?“ im Tagungshaus Revis. Die Teilnehmer lernten den Umgang mit der Videokamera und einstellen in deutsch-tschechischen Kleingruppen kurze Filme.

Organisiert und geleitet wurde das Seminar von zwei Freiwilligen, die bei Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – ihren Europäischen Freiwilligendienst (EVS) absolvieren. Veronika aus Cesky Tesin und Maika aus Würzburg betreuen das deutsch-tschechische Jugendportal www.ahoj.info.

Im Seminarraum des Tagungshauses Revis zeigten bunte Wollfäden, gespannt zwischen dem Tagungsort und den Orten, von welchen die Teilnehmer/innen angereist waren, dass das Netzwerk beginnt real zu werden. Während die meisten tschechischen Teilnehmer Deutsch in der Schule lernen, ist den Deutschen die Sprache der Nachbarn nur wenig vertraut. „Jak se mas? (Wie geht es Dir?)“ meint Jaroslav aus Prag. „Was hast Du jetzt gefrag?“, fragt die 19-jährige Luj, blättert



Deutsche und tschechische Jugendliche bei einem Videodreh in Tachov

in ihren kleinen Tandem-Sprachführer „Do Kapsy“ und gibt fast schon souverän die Antwort: „To zaleži na počasí“ (Das kommt auf das Wetter an)“.

Dann wird es Zeit für deutsch-tschechische Sprachanimatoren. Sprachanimateur Jiří Olsar führt die Teilnehmer spielerisch an die jeweilige Nachbarsprache heran. Bis zum Abendessen lernen die jungen Leute viele tschechische Begriffe, die für den Workshop von Nutzen sein können, sowie die vier wichtigsten Wörter, die bei einer freundschaftlichen Kommunikation nicht fehlen sollen: „Hallo“, „Auf Wiedersehen“, „Bitte“ und „Danke“.

Tobias Späth, Bildungsreferent der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, erklärt am nächsten Morgen den Umgang mit der Kamera, Perspektiven und Filmtechniken. „Wir haben 350 Fotos geschossen“, erzählt Martin aus Opava später aufgeregt.

Die Gruppe sitzt nun vorm Computer und bastelt an den Übergängen, um einen Animationsfilm zu erstellen.

len. Plötzlich erklingt im Treppenhaus klassischer Gesang. Mahulena (18) singt die Musik für ihren Film „Boader River“ selbst ein. Währenddessen löscht Ina aus Potsdam Sequenzen und fügt eine Blende ein. „Ihr habt tolle Arbeit geleistet“, lobt Tobias Späth am Sonntag die Gruppe. Die Videos werden demnächst auf ahoj.info online gestellt.

Das Tolle an dem Wochenende war, dass die Teilnehmer nicht nur den Umgang mit der Videokamera plus Filme drehen und schneiden gelernt haben, sie haben auch Menschen jenseits der Grenze, ihre Kultur und Sprache kennengelernt.

(mz)

→ Der nächste aholj.info-Videoorkshop, bei dem selbst Fortgeschrittene noch Tricks lernen können, findet vom 30. Mai bis 1. Juni in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen statt. Interessierte Jugendliche aus Deutschland und Tschechien melden sich bei den beiden ahoj.info-Freiwilligen. Kontakt: veronika@ahoj.info und maika@ahoj.info.